

Bericht

Autor(en): **Müller, August**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen des Entomologen-Vereins Basel und Umgebung**

Band (Jahr): - **(1917)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1042071>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MITTEILUNGEN

DES ENTOMOLOGEN-VEREINS

Nº 1  BASEL & UMGEBUNG  1917

Bericht

über lepidopterische Sammel- und Zucht-Ergebnisse im Jahre 1915, sowie der Winterzucht 1915-1916, abgegeben von unserem Mitglied Herrn August Müller, Sissach, im Januar 1916.

Werte Sammelgenossen! Nach bereits 3jähriger Unterbrechung habe ich mich, aufgemuntert durch einige Mitglieder des Entomologen-Vereins, sowie durch die Besichtigung der prächtigen Schmetterlings-Sammlung von Herrn H. Konnegger in Basel, mit neuer Schaffensfreudigkeit dem Sammeln und Züchten der Schmetterlinge hingeeben, und darf ich auch das Jahr 1915 als eines der schönsten während meiner 18 jährigen Sammeltätigkeit bezeichnen, was Ihnen die nun folgenden Aufzeichnungen beweisen dürften. — Die Reihenfolge der Aufzeichnungen geschieht nach Ständingers-Rebels Ordnung.

Papilio podalirius. Falter im Mai an Flieder gefangen. erwachsene Raupen habe ich im Juli an Schlehen gefunden, die Puppen befinden sich gegenwärtig in der Winterzucht.

Pap. machaon. Raupen auf Möhren und Gartenerbsen gesammelt im August und September, auch hier harren die Puppen noch des Entschlüpfens.

Parnassius apollo. Die Raupen auf Hainenstein am 28. Mai gesammelt, Entwicklung Juli bis August.

Aporia crataegi. Die Raupen häufig an Schlehen und Weissdorn angetroffen; von 20 eingetragenen Raupen 5 zur Entwicklung gebracht, die übrigen angestochen.

Euchloe cardamines. Der Falter flog im April und Mai recht häufig, Eier oder Raupen konnte ich nicht erbeuten.

Colias edusa. Dieser Falter flog im Vorjahre ziemlich häufig, während ich dieses Jahr nur 1 ♂ erbeuten konnte.

Gonepteryx rhamni. Die Raupen an Faulbaum im Juli erwachsen gefunden; Entwicklung im August.

Apatura iris. Im Tannenried 3 Raupen im Mai auf Salweiden gefunden; Entwicklung Juli.

Ap. var. clytie. Im Mai auf Leinberg an Espe eine Raupe erbeutet, Entw. 29. Juni.

Limnitis populi. Beim Raupenfuttersuchen an Espe eine Puppe am 2. Juni eingetragen, Entw. 16. Juni.

Lim. camilla. Am 18. Juli den Falter oberhalb Länzelfingen gefangen.

Lim. sibylla. Die Raupen im Mai an Geisblatt nicht selten; Entw. Juni - Juli.

Pyraus atalanta. Von Kesseln vielfach eingetragen im September. Entw. October.

Melitaea didyma. Den Falter auf Sonnenberg und auf Hainenstein erbeutet.

Mel. didyma. Im Juli auf Hainenstein gefangen.

Argynnis niobe. Erbeutet im Juli auf Hainenstein.

Arg. adippe. Ebenfalls im Juli auf Hainenstein.

Erebia stygna auf Hainenstein keine seltene Erscheinung.

Er. ligea. Dieser Falter wurde auf Hainenstein und in höheren Lagen bei Sissach beobachtet.

Satyrus hermione. Der Falter fliegt nicht selten auf Hainenstein und Bödchen.

Von Herrn Culot, Entomologe in Genf, wurde mir diese Art als *alcijone* bezeichnet, während Falter, die ich nach Deutschland sandte, als *hermione* nicht beanstandet wurden. In der Novembesitzung des Entomologen-Vereins wurde diese Art einer eingehenden Prüfung unterzogen und als *ab. selenae* bestimmt.

Pararge aethina. Im Juli ein Exemplar im Farnwied gefangen. Früher wurde dieser Falter häufiger angetroffen.

Lycaenidae. Leider habe ich im verfloßenen Jahre keinen Erfolg dieser prächtigen Falter zu verzeichnen. Das Hauptsammelgebiet der besseren Arten die Südhänge unserer Füraberge Hainenstein-Bödchen, waren wegen militärischer Besetzung unzugänglich, doch hoffen wir, dass durch eine baldige Einstellung der Kriegswirren unser Sammelgebiet wieder frei wird.

Acherontia atropos. Von einem Landwirt wurden mir 3 Puppen übergeben die beim Kartoffelgraben gefunden wurden. Da diese Puppen sehr empfindlich sind und der Transport eine sorgfältige Behandlung zu wünschen übrig lässt, sind 2 davon eingegangen, während die andere mir einen krüppelhaften Falter ergab. Ueber das gegenwärtige seltene Auftreffen dieser Art habe ich schon in Gelterkinden Berichte gehört, dass hier wohl das Bespritzen der

Kartoffelstäuden mit Kupfervitriol schädlichen Einfluss ausüben wird.

Dilina biliae. Die zur Verpuppung reifen Raupen wurden von Knaben unter Lindenbäumen gesammelt und mir übergeben; sie begaben sich sofort zur Verpuppung und harren zum kommenden Sommer ihres Entschlüpfens.

Sphinx ligustri. Von einem ♀ im Finni Eier erhalten, die Rämpchen an Liguster gross gezogen, Verpuppung im August. Puppen überwintern.

Protoparce convolvuli. Im August die erwachsenen Raupen auf Ackerwinde gefunden und im September den Falter erhalten.

Hyliscus pinastri. Im Finni ein ♀ erhalten, das circa 20 Eier ablegte, die Rämpchen wurden zuerst an Rottanne erzogen, erst später mit Föhren gefüttert, Verpuppung August, Puppen zur Zeit im Winterruhe.

Deilephila galli. Die Raupen aus Deutschland bezogen, sind aber alle eingegangen, sehr wahrscheinlich infolge zu mastigen Futters. Als solches wurde verabfolgt Weidenröschen und Labkraut.

Deil. euphorbiae. Aus Deutschland erhaltene Raupen sind alle abgestanden, auch die von Herrn Beiret in Kleinmünchen erhaltenen Raupen sind mit Ausnahme von 4 Exemplaren eingegangen. Auch hier wird wohl der Futterwechsel der Grund des Misserfolges sein. Es ist überhaupt sehr schwierig, halb-erwachsene Schwärmer-raupen an neues Futter zu gewöhnen.

Pingasa elpenor. An Weidenröschen im August erwachsene Raupen gefunden, die sich bereits nach 8 Tagen Gefangenschaft verpuppten. Ueberwintern.

Metopsilus porcellus. Im August eine Raupe an Labkraut gefunden. Die Puppe überwintert ebenfalls.

Hemaris bambylifomis. Im Mai an Wiesensalbei 2 Falter gefangen.

Hem. fuciformis. Die Falter flogen häufig an Blumen im Garten, sogar bei jeder Witterung.

Stenoproxus fagi. Am 14. Juni von einem im Tannwied gefangenen ♀ hier erhalten. Die Zucht gelang anfangs vorzüglich, später streipten sich die Tiere gegenseitig derart, dass viele eingingen, sodass mir noch 5 Puppen ihres Entschlüpfens harren.

Hoplitis milhauseri. Im Juni am electischen Licht 1 Exemplar erbeutet.

Lophopteryx cinilla. Von einem ♀ 8 hier erhalten, die ich am Ahornerkog. Verpuppung im September. Die Puppen überwintern.

Phalera brucephala. Die Raupen ziemlich häufig an Weiden gefunden.

Dasychira pudibunda. Aus dem bi erzogen, die Raupen blieben bis zur Verpuppung dunkelbraun, während sie sonst ein hellgelbes Kleid tragen. Die Puppen wurden im Januar in die Backstube genommen und ergaben vom 2.-12. Februar die Falter, die dunkle Färbung der Raupen hatte gar keine aberrative Einwirkung auf die Schmetterlinge. Von befruchteten ♀♀ in Masse hier erhalten.

Pocilocampa v. alpina. Die spannwichtigen Falter erhielt ich vom meinem Schwager im November aus Davos.

Lasioampa quercus v. callinae. Die Raupen aus Deutschland erhalten, entw. Ende Juli. Von einem zur Kopula gebrachten ♀ wieder hier erhalten, die gegenwärtig als Raupen überwintern, jedoch zum grössten Teile eingegangen sind.

Las. quercus ♂ x v. callinae ♀. Ein frisch geschlüpfes v. callinae ♀ wurde ausgesetzt und von einem quercus ♂ begattet. Leider ist der grösste Teil der hier

einem eingetretenen Missgeschick zum Opfer gefallen, sodass mir nur 12 Räumchen zur Aufzucht übrig blieben. Diese wurden in die Backstube verbracht und mit Ephen gefüttert. Die Räumchen gedeihen vortrefflich, jedoch ungleichmässig. Die 2 ersten Räumchen verpüppelten sich am 29. November, dann wieder 2 am 12. Dezember. Im Ganzen sind bis jetzt 8 Räumchen zur Verpüppung übergegangen, zwei sind noch ziemlich klein und zwei Stücke sind imgestanden. Am 14. Januar schlüpfen die ersten zwei ♂♂, der gelbe Flecken an der 8. Fl.-Wirkel ist bedeutend kleiner als bei *callinat*. Am 4. Februar schlüpfte ein ♀ und am 10. Februar zwei ♀♀, die Falter sind prächtig gezeichnet und ziemlich aberrativ. Da das Schlüpfen der übrigen Püppchen erst in circa 3 Wochen erfolgen wird, ist eine Copulation ausgeschlossen.

cosmotriche potatoria. Die Räumchen im Mai nicht selten, Entw. im Früh.

Von einer Copula hier erhalten, die Räumchen sind im Überwinterungsstadium. Ein Versuch zum Treiben blieb erfolglos.

castropacha quercifolia. Die Räumchen im Mai an Schlehen mindestens am Stammchen sitzend gefunden, Entw. Früh - August.

Dendrolimus pini. Bei einer Exkursion im Fini fand Herr Vogt auf Ginster bei Sissach eine erwachsene Raupe an einer Föhre sitzend. Ein intensives Absuchen nach weiteren Exemplaren blieb ganz erfolglos.

Agria vari. Die ♂♂ dieses Falters fliegen im Mai recht häufig, konnte jedoch kein Exemplar mit wesentlicher Abweichung erbeuten, während Herr Imhoff aus Basel auf Bischoffstein bei Sissach ein schwärzliches ♂ erhielt. So häufig die Männchen fliegen, war es mir nicht möglich auch nur ein einziges ♀ zu erbeuten.

somit war auch die Zucht aus dem Ei ausgeschlossen.

Tryps fenestrella. Das schöne Falterchen fand ich im Farnwied am 2. Juni auf einem Espenblatte sitzend.

Agrotis janthina. Raupen im März an Rebmaieren des Nachts gesichtet, Entw. Mitte Juni.

Agrotis fimbria. Am Waldrande im Farnwied des Nachts im März erbeutet. Entw. Juni.

Agrotis comae. Im August von einem ♀ Eier erhalten. Die Raupchen wurden zum Treiben in die Backstube genommen, wo sie Mitte November zur Verpuppung übergingen. Entw. vom 24. Dezember bis 15. Januar. Die Falter variieren sehr so ergab sich auch die vs. prosequa. Von 32 Raupchen ergaben 30 den Falter.

Agrotis l. nigripennis. Im August am Häder nicht selten.

Agrotis xanthographa. Im September am Häder häufig.

Agrotis brunea. Raupen des Nachts an Rebmaieren gefunden. Entw. im Juni.

Agrotis plecta. Ziemlich selten am Häder im Juni.

Agrotis putris. Am electrischen Licht im Juni einen Falter gefangen.

Agrotis corticea. Ein Exemplar am Häder im Juli erbeutet.

Pachnobia rubricosa. Den Falter am 3. Mai an Salweidenkätzchen gefangen.

Hamestra nebulosa. Die Raupen im März eingetragen. Entw. Juni. Am Häder eine häufige Erscheinung.

Manu. olivacea. Ein ♀ hat sich an unsere Zimmerpflanzen verirrt und an diese seine Eier abgelegt. Die Raupen überfielen hauptsächlich Gummien und Fuchsien, die sie ordentlich bearbeitet haben. Nachdem sie entdeckt und abgelesen waren, erhielten sie als Nahrung Holunderlaub, und nahmen es an.

Hadena porphyrea. Am Höder ziemlich selten, von einem ♀ hier erhalten am 21. September. Die hier hatten noch ihres Entschlüpfens.

Had. monoglypha. Im August 3 Falter am Höder im Tannenried gefangen.

Had. sublivis. Ein Exemplar am Höder erbeutet im Juli, Tannenried.

Had. hepatica. Diese sonst seltene Art habe im Juli in mehreren Ex. am Höder erbeutet.

Had. rurea. Einige Falter wurden ebenfalls am Höder gefangen, im Tannenried.

Phlogophora scita. Am 24. Juni im Tannenried ein Exemplar gefangen.

Plania maura. Die Falter waren im August und September am Höder häufig. Hier, die ich von eingefangenen ♀♀ erhielt, schlüpfen am 26. September.

Im October wurden sie in die Backstube zum Treiben versetzt, wo sie zu meiner Freude sich schnell entwickelten. Die Verpüppung erfolgte Mitte November und zwar in 3 Partien. Die erste Partie in einem Kistchen, welche bespritzt wurden, die 2. in einem Kistchen ohne zu bespritzen und die 3. im Glas. Nun das Ergebnis. Die Püppchen welche bespritzt wurden, verfaulten, die Nichtbespritzten trockneten ein und nur von denjenigen im Fruchtglas erhielt ich Falter, und zwar von 12 Püppchen 5 prächtige Falter, 2 Krüppel; 5 Püppchen waren eingetrocknet. Die trockene Backstubenwärme ist diesen Tieren wahrscheinlich nicht zuträglich. Die Entwicklung der Falter erfolgte am 20.-21. Januar.

Plania typica. Am Höder im August und September nicht selten.

Leucania conigera. Raupen des Nachts an Gräsern gesammelt im Märk. luther. Juni.

Rusina tenebrosa. Im Tannenried im Juli geködert.

Amphipyra tragopoginis. Am Höder im Juli nicht häufig.

Tamiascampa gothica. Den Falter im Frühjahr von Salweidenkätzchen geklopft.

Faen. mimosa. Raupen im Mai an Buchengebüsch gefunden. Entw. im komm. Frühling.

Faen. stabilis. Im Mai an Weidenkätzchen.

Faen. inserta. Die Falter sitzen ebenfalls des Abends an Weidenkätzchen.

Faen. gracilis. Wie obige, doch etwas seltener.

Cosmia paleacea. Im August am Köder gefangen.

Hanthis flavago. Die Raupen von Salweidenkätzchen eingebracht, mit Löwenzahn
erzogen, Entw. im August. *Schl. auf ? sp?*

Orrhodia van pinctatim. einen überwinterten Falter im März am Köder erhalten.

Hylina socia. Im Tannenried im September 1 Stück geködert.

Calocampa vetusta. 2 sadellose Exemplare im October am Köder gefangen.

Abrostola triplasia. Im September die Raupen an Nesseln gefunden. Puppen überwintern.

Plusia moneta. Die Raupen im Mai an Eisenhut gefunden im Leinberg. Entw. Ende Juni.

Plus. variabilis. Die Raupen sind im April u. Mai an Eisenhut nicht selten. Entw. Juni.

Plus. chrysis. Die Falter im Juli gefangen, von einem ♀ hier erhalten, die Raupen sind noch im Winterquartier.

Plus. chryson. Im Leinberg am 23. Juli ein ♂ an einer Birche sitzend gefunden.

Plus. bractea. Am 18. Juli ein ♂ auf Klauenstein gefangen.

Plus. pulchrina. Den Falter im Tannenried im Juli gefangen, von 2 ♀ die hier erhalten, leider haben sich die Rämpchen in die Winterruhe begeben. Am 4. Januar nahm ich 6 Rämpchen zum Treiben in die Backstube, und nachdem dieselben ein warmes Bad erhalten, wurden sie in's Zuchtglas an Taubnesseln verbracht, wo sich die Rämpchen bald recht lebhaft herum kimmelten und ich schon die beste Hoffnung auf Erfolg hatte. Doch meine Hoffnung ging

schmücke und nach 8 Tagen auch die pulchra-Raupchen. 20 Raupen befinden sich noch im Winterquartier, und zwar gesund.

Catephia alchimista. Einen etwas abgeflogenen Falter im Tannenried gefangen am 21. Juli.

Catocala electa. 2 Exemplare am Köder im September erbeutet.

bat. nipta. Den Falter am Köder gefangen, von einem ♀ circa 100 Eier erhalten.

bat. fulvinea. Ein ♂ im August am Köder angefliegen.

Habrosyne serasa. Am Köder ziemlich selten im Juni.

Thyatira basis. Im Juni und Juli am Köder, an Blumen saugend gefangen, häufig.

Geometra vernaria. Im Juni ein ♀ gefangen, konnte aber nur 3 Eier erhalten.

Die Raupchen wuchsen sehr langsam und befinden sich jetzt im Überwinterungsstadium.

Nemoria viridata. Im Mai auf Waldwiesen nicht selten.

Codonia annulata. Den Falter des Abends an Waldrändern gefangen. Raupen von Hassholder geklopft und im Juli zur Entwicklung gebracht.

Rhodostrophia vibicaria. Am 30. Mai die Raupe auf Haufenstein an Sedum album gefunden. Entw. 28. Juli.

Triphosa sabaudata. Im Erdwühlloch oberhalb Böckten die Falter gefunden, wo sie sich zur Überwinterung aufhalten.

Lygria pinnata. Die Raupe im Garten an Seidelbast gefunden im Juni, Entw. 14. Juli.

Larentia filvata. Dieser Falter flog ausnahmsweise im Tannenried im Juni und Anfangs Juli ziemlich häufig.

Lar. truncata. Den Falter in einigen Exemplaren am Waldrand gefunden.

Lar. viridaria. Im Tannenried im Mai und Juni gefangen.

Lar. quadrifasciaria. Die Raupen im April an Traubnesseln gef. Entw. Mitte Juni.

Lar. sophacata. auf Klauenstein und Tannenried im Juli je 1 Exemplar erbeutet.

Lar. albicillata. Mai und Juni häufig.

Lar. procellata. Wie die Obige ebenfalls häufig.

Lar. alchemillata. 2 Falter im Mai im Leinberg erhalten.

Lar. sordidata. Den Falter in verschiedenen Variationen im Tannenried gefangen.

Phibalapteryx vitellata. Ein Exemplar im Juni auf Hienberg erhalten.

Abraxas grossulariata. Die Raupen im Mai an Stachelbeeren gefunden, entw. im Juni, die aus einer Kopula weitergezogenen Raupen überwintern.

Abr. sylvata. Am Schleifenberg in Liestal am 14. Juli ein ♂ gefangen.

Metrocampa margaritata. Im Juli nicht selten im Tannenried. Von einem ♀ hier erhalten, die Raupen sind halberwachsen imgestanden.

Ermonos quercinaria. Die Raupen im Mai an Eichen geklopft, entw. im Juli und August.

Selenia bilimaria. Gefangen und erzogen; von einer 2. Zucht überwintern die Puppen gegenwärtig.

Hygrochroa syringaria. Raupen im Mai an Gaisblatt, entw. Mitte Juni.

Limera nemaria. Raupen an Eichen geklopft im Mai. entw. im October.

Die Falter variieren sehr.

Procallis elingaria. Die Raupen im Mai an Schlehen und Eichen gefunden, entw. im Juli.

Angerona primaria. Falter im Juli nicht selten. Von einem ab. sordidata ♀

bier erhalten. Die Raupchen gingen Ende Oktober zur Winterruhe. Am 4. Januar habe ich 6 Raupen in die Backstube genommen, als Futter wurde Eichen verabreicht, nach 14 Tagen begannen sie sich schon zur verpuppen. 14 Tage spater, am 4. Februar schlupfte der erste Falter. Am 13. Februar ein ♂ u. ♀ die sich sofort begatteten, sodass ich gegenwartig hier zur Abgabe besitze. Am 10. Februar nahm ich weitere 30 Raupen in die Karme, die nach 3 Tagen Futter annahmen und nun auch bald erwachsen sind. Auffallend ist, dass ich von den bis jetzt geschlupften Faltern nicht eine einzige *absordata* erhielt.

Urapterix sambucaria. Im Oktober an Eichen im alten Rebberg zufallig eine Raupe gefunden, nach bereits 2 stundigen Absuchen konnte ich im Gansen 6 Raupen erbeuten, die sofort in die Backstube wanderten, wo sie zur meiner Freude gut und rasch gediehen. Drei verpuppten sich noch im Dezember, eine am 4. Januar und 2 sind jetzt noch im Raupenstadium, jedoch erwachsen. Der 1. Falter erschien schon am 14. Januar, der zweite, ein ♂, am 16. Februar und ein ♀ am 18. Februar. Sie wurden zur Begattung zusammen getan. Ob aber eine Copula stattgefunden hat, kann ich nicht versichern. Auch hat das ♀ bis zur Stunde noch keine Eier abgelegt.

Eurytoma dolabraria. Im Juni den Falter auf Hienberg gefangen.

Hibernia defoliaria. Raupe im Mai an Laubholzeru gemein, Ende September.

Biston stratarius. Am 6. Februar 1916 ein frisch geschlupftes ♂ im Puppenk. gef.

Boarmia repandata. Dieser Falter flog im Juli ungemein hufig.

Gnophos firvata. Ein ♀ am 12. Juli auf Hauenstein gefangen und hier

erhalten. Die Raupen gediehen anfänglich gut, sind aber bei der Ueberwinterung zum grössten Teil eingegangen. Am 4. Januar fand ich mir noch 5 lebende Raupen, die ich dann in die Backstube nahm und mit Löwenzahn und Nüsslisalat fütterte. Nur 2 Raupen haben Futter angenommen und sind jetzt bereits erwachsen.

Gnoph. pullata. Im Juli 2 Exemplare auf Klauenstein erbeutet.

Hylophila prasinana. Von einem im Juni gefangenen ♀ Eier erhalten, die Raupen gediehen an Eichen vortrefflich und verpüppeten sich im August. Entwicklung im kommenden Frühjahr.

Syntomis phegea. Die Raupen im October von Herrn Vogt erhalten, diese wurden zum Treiben in die Backstube verbracht und mit Condivien gefüttert, das Wachstum war ein sehr langsames und ungleichmässiges. Die erste Raupe verpüppete sich am 19. December und die letzten 2 am 17. Februar. Der erste Falter erschien am 17. Februar und sind bis jetzt 8 prächtige Exemplare geschlüpft. Eine Copula ist mir bis jetzt nicht gelungen.

Spilosoma lubricipeda. Die Raupen an niederen Pflanzen und an Gaisblatt im Garten gesammelt im Juli.

Spil. ab. ratina. Raupen aus Deutschland erhalten im Juli. Verpüppung August.

Spil. ab. intermedia. Die Raupen von Herrn Fuhoff aus Basel erhalten, verpüppeten sich ebenfalls im August.

Spil. lubricipeda X intermedia. Im August kleine Räumchen aus Deutschland erhalten, Verpüppung September. Sämsl. Puppen dieser spilosoma

sind im Ueberwinterungsstadium.

Thraupasobia fuliginosa. Raupen aus Basel erhalten, die noch im Herbst den Falter ergaben. Auch aus dem Ei erzogen. Die erwachsenen Raupen nach der Novembekälte in die Backstube versetzt und im Januar die Falter erhalten. Die Hälfte der Falter gespannt. Die Hälfte der Raupen konnte das Backstübeklima nicht vertragen und sind eingegangen.

Parasemia plantaginis. Bereits erwachsene Raupen aus Bayern erhalten; konnte jedoch nur eine zur Verpüppung bringen, welche am 5. Januar den Falter, ein ♂ ergab.

Arctia caja. Die aus einem belgischen Schützengraben stammenden Raupen gelangten an einer Sitzung des Entomologen-Vereins zur Verteilung, die Falter entwickelten sich zum grössten Teil noch im September. Die aus dieser Zucht erhaltenen Eier schlüpfen am 21. September. 20 Stück wurden zum Treiben in die Backstube verbracht und mit Löwenzahn gefüttert. Als im November plötzlich der strenge Winter eintraf, waren die Raupen vor der letzten Häutung. Das gewohnte Futter, Löwenzahn, war nun nicht mehr erhältlich und musste Endivien gereicht werden, was die Raupen auch ohne weiteres annahmen. Nach 2 Tagen setzten sich die Raupen alle oben ans Glas, anscheinend, um sich zur letzten Häutung zu begeben. Doch anstatt sich zu häuten, sind sie an Durchfall erkrankt und am 3. Tage ins Raupenjenseits hinüber gesetzt.

Pericalia matronila. Dieser prächtige Schmetterling war trotz eifriger Siches im verflorenen Jahre nicht erhältlich, vielleicht winkt uns dieses

Fahr das Glück.

Callimorpha dominula. Im April die Raupen im Leinberggraben bereits erwachsen gefunden, Entwicklung im Juli.

Call. quadripunctaria. (hera.) Vom, im August gefangenen ♀♀ hier erhalten, die Räumchen begaben sich im November zur Winterruhe. Am 4. Februar wurden 30 Räumchen in die Backstube verbracht, als Futter erhielten sie Taubnessel und Löwenzahn. Die Raupen sind jetzt bereits erwachsen und dürften sich im Februar noch verpuppen.

Cossus cossus. Die Raupe im Herbst 1914 erhalten. Verpuppung im Frühjahr. Entwicklung 18. Juli.

Leizera pyrina. Den Falter im Juli am elektrischen Licht erbeutet.

Hepialus humuli. Fliegt auf Waldwiesen im Juni u. Juli ziemlich häufig.

Dies meine Sammel- und Züchtergebnisse des verflossenen Jahres, sowie der Winterrücht.

Wenn auch manchmal unangenehme Erfahrungen und Misserfolge eintraten, liess sich doch bei etwas Geduld und Schaffensfreudigkeit manch schöner Erfolg erzielen.

Ich hoffe und wünsche ich mir noch, auch dem Jahr 1916 einen mindestens gleich befriedigenden Nachruf widmen zu können.

Der Berichterstatter:

August Müller.
